

Die Insolationsthermometer in vacuo (Aktinometer) waren in einer Höhe von 1 bis 2 m über dem Boden aufgestellt; dieselben geben das Maximum der Temperatur an; sie wurden am Abend abgelesen.

Alle die von Dr. Hedin verwendeten Thermometer, von R. Fuess in Steglitz-Berlin geliefert, waren von der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt geprüft.

Über die Windbeobachtungen ist schon oben (p. 02) ein Bericht erstattet.

Die Bewölkung wurde in gewöhnlicher Weise geschätzt: 0 = ganz klar, 10 = ganz bewölkt.

Die Hydrometeore wurden in gewöhnlicher Weise aufgezeichnet. Die oben angeführten internationalen Witterungszeichen (p. 02), die in die Tabellen der Beobachtungen zur Abkürzung eingeführt sind, wurden nicht von Dr. Hedin benutzt.

#### 4. Feuchtigkeit der Luft.

Die Feuchtigkeit der Luft wurde in der oben beschriebenen Weise mittelst des Asssman'schen Aspirations-Psychrometers und des Schleuder-Psychrometers beobachtet. Für die Methode aus den Beobachtungen den Dampfdruck, die relative Feuchtigkeit und das Sättigungsdefizit zu berechnen, verweise ich auf die oben angeführte Abhandlung.<sup>1</sup> Nur ist zu bemerken, dass bei dieser Berechnung statt der dort (p. 18—23) verzeichneten Werte der Spannkraft des Wasserdampfes diejenigen benutzt wurden, die in Landolt, Börnstein, Roth, Physikalisch-chemische Tabellen, 4. Auflage, Berlin 1912, Tabellen 105 bis 106 b (p. 358 bis 361) veröffentlicht sind. Weil aber diese Tabellen den Sättigungsdruck über flüssigem Wasser nicht für Temperaturen unter  $-16^{\circ}$  Cels. angeben, so wurden für tiefere Temperaturen die von mir berechneten Werte (l. c. p. 18) beibehalten. Gegen die von Aron Svensson und mir entwickelte Psychrometer-Theorie haben H. A. Hazen, Love und Smeal und Andere mehrere Einwände gehoben, und deshalb habe ich es unternommen die ganze Hygrometrie eingehend durchzuforschen, und dadurch hat sich ergeben, dass diese Einwände hinfällig sind und jeden wirklichen Grund entbehren, so dass in der Tat die von uns aufgestellte Psychrometer-Theorie wesentlich richtig ist. Die Abhandlung, wo dies dargelegt wird, ist in englischer Sprache von mir geschrieben, und wird bald unter dem Titel: *Hygrometric Investigations* erscheinen.

L. c. p. 14—27.